

7. Sekundärliteratur

Familien-Nachrichten für die Nachkommen A. H. Franckes.

Halle (Saale), 1911

Neueste Nachrichten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Anton Niemeyer gerannt, voll von dem Ereignis des Goethe'schen Besuches bei seinem Schwiegervater, der schon ruckbar geworden war. Vergnügt ruft ihm dieser entgegen, er habe eben den Wein-
händler bei sich gehabt und könne gar nicht sagen, wie gut ihm der Mann gefallen habe. Anton Niemeyer erkennt sogleich die Verwechslung und entdeckt dem alten Lafontaine, daß der vermeintliche Weinhändler niemand anders als Goethe gewesen sei. Nun geht dem Alten ein Licht auf; er will aus den Wolken fallen und macht sich die größten Vorwürfe, den Fremden doch etwas von oben behandelt zu haben. Lange konnte sich Lafontaine über diesen Irrtum nicht beruhigen.

Neueste Nachrichten.

Geboren: 19. Juli 1911 Sohn Aug. Hermann Joachim dem Justizrat Dr. Victor Niemeyer in Essen. — 24. August 1911 Tochter Elisabeth Anna Josephine dem Buchhändler Hermann Niemeyer in Halle a. S. — 19. September 1911 Sohn Heinrich Karl Maximilian dem Assessor Dr. Mampe ux. Dorothee Niemeyer in Berlin. — 3. November 1911 Tochter Rosemarie dem Pfarrer Georg Döll ux. Gertrud Niemeyer in Schutzberg, Bosnien.

Verlobt: Juni 1912 Hildegard Niemeyer (Stammtafel V 8, c) mit Herrn Buchhändler Adolf Seippel in Halle. — Lisbet Wolff (III 5 n, 11 c) mit Herrn Dr. med. Georg Kroll, Hausarzt in Reiboldsgrün.

Gestorben: 29. Juli 1911 Geerd Volbrandt (VI 7, f 4) in Essen, wo er mit seiner Mutter zu Besuch war. — 3. Dezember 1911 Hermine Wolff (III B 5 n 4) in Hamburg nach siebenjährigem Leiden. — 13. Februar 1912 Valerie geb. Niemeyer (VI 6, d), Gattin des Pastors Lic. Dr. Hennecke, Betheln (Hannover), „von

monatelangen schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst". — 2. März 1912 Rentner Julius Rehorst, Vater von Martha Niemeyer (V 7, f) im 83. Lebensjahr: er hinterläßt 7 Kinder und 15 Enkel. — 22. Mai 1912 Mathilde Niemeyer geb. Rückert (IV 5) in Weimar nach schwerem Leiden im 80. Lebensjahr.

Beförderungen: 1. Januar 1912 Wolfgang Niemeyer (VI 7, a 1) wurde Compagnon der Firma Riccardo Schulz & Cie. zu Coquimbo in Chile. — 1. Januar 1912 Ernst Niemeyer (V 2, d) Generalinspektor der Versicherungs-Gesellschaft Nordstern. — 1. März 1912 Otto Niemeyer (V 2, f 1) ernannt zum Unterarzt bei dem Infanterie-Regiment von Borcke Nr. 21. — 26. März 1912 Else Niemeyer im Letzthaus zu Berlin als Photographin geprüft. — 1. April 1912 Clara Niemeyer (V 2, e) angestellt als wissenschaftliche Lehrerin an einer Gemeindeschule in Berlin. — 1. April 1912 Universitätsprofessor Dr. Theodor Niemeyer (VI 7, a) erhielt die erste Professur für Internationales Recht (nebst Rechtsvergleichung und Kolonialrecht) in Preußen; anlässlich der Pariser Tagung der Internationalen Law Association 1912 zu ihrem Vizepräsidenten ernannt, wurde er Vorsitzender der „Deutschen Vereinigung für internationales Recht“, 19. Juni 1912 Geh. Justizrat. Sein Sohn Johannes studiert in München Architektur.

Familienrat: Ehrenvorsitzender der Senior der Familie, Justizrat Hans Niemeyer in Essen. Mitglieder: Professor Dr. Max Niemeyer, Potsdam (Herausgeber der Nachrichten; an ihn sende man alle Mitteilungen, Nachrichten, Familienpapiere, Beiträge); Senatspräsident Herbert Pernice, Königsberg i. Pr.; Justizrat Dr. Victor Niemeyer, Essen a. Ruhr; Buchhändler Hermann Niemeyer, Halle a. S., Brüderstr. 6, Kassenwart (Einzahlung der Beiträge — mindestens 5 Mk. — im Oktober jeden Jahres) und Einberufer zum Familientage.